

einer gänzlich unabhängigen Einrichtung. Denn es kann ja nicht im Sinne des Rundfunks sein, wenn diese Zuarbeit von den zu Beaufsichtigenden kommt. Dass diese Einrichtung dann auch INMA (Institut Medienaufsicht) getauft wurde, das spricht für den Elan, mit dem die Initiative zu Werke ging und geht.

Wenn die Programme heute auch bei weitem noch nicht so sind, wie sich die Veteranen der INMA das seinerzeit ausgemalt hatten – es hat sich dennoch etwas verändert: Sinn und Zweck der Medien (natürlich auch der neuen und neuesten) sind jetzt ein Dauerthema in der Gesellschaft. Und die Medienaufsicht ist, hm, sehr lebendig geworden.

## ■ Autorinnen und Autoren

- Anja Arp*, Dipl. Politologin, freie Journalistin, vor allem für WDR und DLF tätig, Mitarbeit im Journalistenbüro Klick, Vorsitzende des ver.di-Tarif-ausschusses Freie im öffentlich-rechtlichen Rundfunk.
- Frank Bsirske*, ver.di-Bundesvorsitzender, Studium der Politikwissenschaft, Hans-Böckler-Stipendiat, 1978-87 Bildungssekretär der Sozialistischen Jugend Die Falken, danach Fraktionsmitarbeit bei den Grünen in Hannover; seit 1989 in gewerkschaftlichen Funktionen aktiv, 2000 Vorsitzender der ÖTV, seit März 2001 ver.di-Vorsitzender; Mitglied Bündnis90/Die Grünen.
- Dieter Dörr*, Prof. Dr., Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Medienrecht, Direktor des Mainzer Medieninstituts, von 2000 bis 2007 Mitglied der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK), ab 2004 als deren Vorsitzender, Forschungsschwerpunkte: deutsches und europäisches Medienrecht, das Selbstbestimmungsrecht der indigenen Völker.
- Walter Hömberg*, Prof. Dr., Inhaber des Lehrstuhls für Journalistik I der Katholischen Universität Eichstätt, Hauptarbeitsgebiete: Journalismusforschung, Kulturkommunikation, Wissenschafts- und Fachjournalismus, Medien- und Kommunikationsgeschichte; Sprecher des Münchner Arbeitskreises öffentlicher Rundfunk (MAR); Mitherausgeber und Chefredakteur der Fachzeitschrift »Communicatio Socialis«.
- Karin Junker*, Journalistin, Mitglied des WDR-Rundfunkrats, dort Vorsitzende des Programmausschusses; Mitglied des ARD-Programmbeirats und des deutsch-französischen Programmbeirats Arte G.E.I.A.; Mitglied der SPD-Medienkommission und der europapolitischen Kommission beim SPD-Parteivorstand; Vorstandsmitglied der Sozialdemokratischen Frauen Europas; 1989-2004 Mitglied des Europäischen Parlaments.
- Hans J. Kleinsteuber*, Prof. Dr., Professor für Politische Wissenschaft und Journalistik an der Universität Hamburg, dort seit 1988 Leiter der Arbeitsstelle Medien und Politik, Arbeitsschwerpunkte: Medien, Kommunikation und Internet, E-Demokratie, Medien und Politik in Deutschland und in vergleichender Perspektive, insbes. Nordamerika und Europa; Mitglied im Kuratorium von politik.digital.de sowie in den Forschungsgruppen: Euromedia und IREN (Radio) u.a.; Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung.
- Volker Lilienthal*, Dr., Dipl.-Journalist, Redakteur beim Evangelischen Pressedienst (epd), Ressortleiter und Verantwortlicher Redakteur von »epd

medien«; Lehrbeauftragter für Medienkritik und Medienjournalismus an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main; Mitarbeiter der ZEIT; Tätigkeit in der Journalistenausbildung und Erwachsenenbildung; Mitglied der Jurys des Adolf-Grimme- und Robert-Geisendörfer-Preises; zahlreiche Auszeichnungen. Internet: [www.lilienthal.de](http://www.lilienthal.de).

*Christoph Lindenmeyer*, Prof., Koordinator für kulturelle Beziehungen und Projekte in der Hörfunkredaktion des Bayerischen Rundfunks; seit 2008 auch kommissarischer Leiter im Studio Franken; Honorarprofessor an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; Dozent an der Deutschen Journalistenschule München; Initiator der Internationalen Lyriknächte für Hörfunk und Fernsehen.

*Angelika Lipp-Krüll*, Dipl.-Übersetzerin, TV-Journalistin, Gleichstellungsbeauftragte im Südwestrundfunk und stellvertr. Vorsitzende des SWR-Gesamtpersonalrats, Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand des SWR-Betriebsverbandes (ver.di-FB-Medien); Mitglied im Journalistinnenbund und im Deutsch-Französischen Kulturrat, Auszeichnungen für ihr Engagement für grenzüberschreitende Fernsehprogramme auf deutsch-französischer und europäischer Ebene.

*Ute Mies-Weber*, Tontechnikerin bei der Deutschen Welle; gewerkschaftlich engagiert in RFFU, IG Medien, ver.di/Verband DW, Teilnehmerin des ersten Herbsttreffens der Medienfrauen ARD/ZDF 1978 in Frankfurt; 1985 bis 1991 DW-Personalratsvorsitzende, von 1985 bis zu ihrem Vorruhestand im Juli 2008 Gleichstellungsbeauftragte der DW.

*Walter Oberst*, M.A., Medienredakteur; 1973-98 Mitarbeiter der ARD-Programmdirektion als Leiter des von ihm aufgebauten ARD-Medienarchivs und Redakteur; seit 2001 freie publizistische Tätigkeit und gewerkschaftliche Bildungsarbeit, Schwerpunkte: Medienkonzentration, Rundfunkpolitik und -geschichte; Mitarbeit in medienpolitischen Arbeitskreisen in ver.di/FB Medien und DGB/Bund. Mitglied im »Münchener Arbeitskreis Öffentlicher Rundfunk« (MAR).

*Christina Oberst-Hundt*, M.A., Publizistin, Schwerpunkte: Rundfunkpolitik, Geschlechterdemokratie in Medien, Frauen- und Gender-Politik; Mitglied der Redaktion der Zeitung des ver.di-Landesfrauenrats Bayern, »quer«; Koordinatorin des »Medienpolitischen Arbeitskreises«/FB Medien/ver.di-Bayern; Vorstandsmitglied des Solidaritätsfonds Demokratische Medien in der Welt e.V.

*Monika Piel*, Intendantin des Westdeutschen Rundfunks (WDR); Studium der Betriebswirtschaft sowie Jura und Orientalistik; seit 1978 Mitarbeit beim WDR, vor allem im Hörfunk. Sie war u.a. Parlamentskorrespondentin für Wirtschafts-, Finanz- und Europapolitik im WDR-Hauptstadtstudio

Bonn, Leiterin der Programmgruppe Wirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt, Verkehr, Chefredakteurin, ab 1998 Hörfunkdirektorin und seit April 2007 Intendantin. Im Fernsehen hat sie den »Internationalen Frühschoppen« (Phoenix) und den »Presseclub« (ARD) moderiert.

*Fritz Raff*, Intendant des Saarländischen Rundfunks und derzeit ARD-Vorsitzender; Diplom-Volkswirt; von 1977-1985 Hauptgeschäftsführer beim Deutschen Journalistenverband (DJV), danach zum OB in Mosbach/Baden-Württemberg gewählt; ab 1990 beim SR, zunächst als Verwaltungsdirektor dann ab 1994 auch als stellvertretender Intendant; seit 1996 Intendant; als Leiter oder Mitglied in verschiedenen Kommissionen tätig, u.a. Sportrechte-Agentur, Digitalkommission von ARD und ZDF, KEF-Lenkungsgruppe, ARD-Strategiegruppe.

*Markus Schächter*, Prof., Intendant des ZDF; Studium der Geschichte, Politikwissenschaften, Publizistik und Religionswissenschaften; ab 1973 Freier Mitarbeiter zunächst beim Südwestfunk, dann beim ZDF in der Hauptredaktion Kultur und bei der Deutschen Presseagentur (dpa) in Paris; weitere Stationen: Leiter der Abteilung Öffentlichkeit im Kultusministerium Mainz; ab 1981 beim ZDF u.a. Referent des Programmdirektors, Leitungen verschiedener Redaktionen; ab 1998 Programmdirektor und seit März 2002 Intendant. Seit 2004 Professor an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.

*Martin Stock*, Prof. Dr., bis 1999 Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld, seither i.R. Interessengebiete u.a. Verfassungs- und Europarecht, Bildungsrecht, Medienrecht. Zahlreiche Veröffentlichungen zu medienrechtlichen und medienpolitischen Fragen, auch im Zusammenhang mit der Tätigkeit als Mitglied der Rundfunkkommission der Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen (LfR) (bis 2002) und des Initiativkreises Öffentlicher Rundfunk Köln (IÖR). Internet: [www.jura.uni-bielefeld.de/stock/](http://www.jura.uni-bielefeld.de/stock/).

*Alex Studthoff*, Journalist und Photograph, Themen: Rundfunk- und Gewerkschaftspolitik; Mitwirkung bei der Qualifizierung der gewerkschaftlichen Mitglieder in Rundfunkaufsichtsgremien.

*Barbara Thomaß*, Prof. Dr., Professorin für Mediensysteme im internationalen Vergleich am Institut für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum, Arbeitsgebiete: Mediensysteme in West- und Osteuropa, europäische Medienpolitik, Medienethik und journalistische Ethik; Lehrbeauftragte/Dozentin an verschiedenen deutschen Universitäten, an der Sorbonne Nouvelle, Paris, am European Journalism Centre Maastricht und am Europäischen Medieninstitut; Mitglied im ZDF-Fernsehrat, im Vorstand der Akademie für Publizistik, in der Deutschen Gesellschaft für

Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) und im Netzwerk Medienethik.

*Frank Werneke*, stellvertretender ver.di-Bundesvorsitzender und Leiter des Fachbereichs 8/Medien, Kunst und Industrie; 1993 Beginn der hauptamtlichen Gewerkschaftsarbeit beim IG Medien-Hauptvorstand; im ver.di-Bundesvorstand u.a. für Medien- und Kulturpolitik zuständig; Mitglied u.a. im Weltvorstand der Union Network International (UNI), im ZDF-Fernsehrat und im Beirat der Kulturstiftung des Bundes.